

Liebe Freundinnen!

Liebe Freunde!

Die SoHo spielt eine wichtige Rolle in Österreich, insbesondere in Bezug auf die Förderung der Gleichstellung und Inklusion von Menschen, die Teil der LGBTQ-Community sind. Ich freue mich, dass die SoHo als Landesorganisation seit dem vorigen Jahr auch im Burgenland fixer Bestandteil der Sozialdemokratie ist. Die Gründung der SoHo im Burgenland unterstreicht das Engagement der Sozialdemokratie für die Gleichstellung und Inklusion aller Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität. Insgesamt ist die SoHo in Österreich eine wichtige und starke Stimme für die LGBTQ-Community und die einzige Organisation, die wirklich flächendeckend in jedem Bundesland mit einer eigenen Landesorganisation vertreten ist.

Ich unterstütze ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung der LGBTQ-Community in Österreich. Alle Menschen sollen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität gleichberechtigt sein und frei von Diskriminierung, Anfeindung und Ausgrenzung leben können. Ein solches Bekenntnis sollte nicht nur auf dem Papier gelten, sondern auch durch konkrete politische Maßnahmen umgesetzt werden. Hierzu können beispielsweise Initiativen gehören, die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität unterbinden, sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aufklärung in der Gesellschaft. Eine inklusive und gerechte Gesellschaft muss alle Menschen einbeziehen und Diskriminierung in jeder Form bekämpfen.

Ich stimme auch zu, dass eine soziale und mutige Politik, so wie ich sie im Burgenland in der Landesregierung auch konsequent umsetze, wichtig ist, um gesellschaftliche Kämpfe nicht weiter anzuhetzen. Eine Politik, die auf Zusammenarbeit, Solidarität und Gerechtigkeit basiert, muss dazu beitragen, gesellschaftliche Konflikte zu lösen und ein friedliches Miteinander zu fördern. Es ist wichtig, dass die Politik die Bedürfnisse und Interessen aller Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt und darauf abzielt, das Wohl der gesamten Gesellschaft zu fördern, statt verschiedene Gruppen gegeneinander auszuspielen. Eine Politik, die auf Dialog, Verständnis und Kooperation setzt, kann zu einem harmonischeren Zusammenleben beitragen und das Vertrauen in die Demokratie und auch in die Politik wieder stärken.

Eine selbstbewusste und partizipative Sozialdemokratie sollte darauf abzielen, eine gerechte und solidarische Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen die Möglichkeit haben, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und an politischen Entscheidungen teilzuhaben. Dies erfordert eine Politik, die sich für die Interessen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger einsetzt und ihnen eine Stimme gibt.

Vor allem der dritten Forderung kann ich sehr viel abgewinnen: Für mich steht fest, dass es in Zukunft sowohl für den Parteivorsitz aber auch für etwaige Koalitionsabkommen zwingend eines Mitgliedervotums bedarf, das wir auch im Statut verankern werden.

Ich versichere euch, diese wichtigen Themen mitzunehmen und voranzutreiben, um zukünftig in einer Gesellschaft leben zu können, die sich zu Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Freiheit bekennt.

Glück Auf und Freundschaft!

Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. P. Doskozil', written in a cursive style.

Hans Peter Doskozil